



Geschäftsstelle: Tussmannstraße 61
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 9488-0

PRESSEINFORMATION

Düsseldorf, 20. August 2009

Bauwerk des Jahres 2008: Das GAP 15

Ganzheitliches Konzept und der Erhalt wertvoller Bausubstanz haben überzeugt

Die Mitglieder des Architekten- und Ingenieurverein Düsseldorf haben das GAP 15 mit einer deutlichen Mehrheit zum „Bauwerk des Jahres 2008“ gekürt. Eine Vielzahl von Kriterien haben zu dieser eindeutigen Entscheidung geführt; dabei haben vor allem die architektonischen und städtebaulichen Aspekte eine Rolle gespielt; gewürdigt wurde aber auch das Zusammenwirken aller am Bau Beteiligten gewürdigt, von Bauherr und Projektentwickler über Planer und Gestalter bis hin zu den ausführenden Firmen.

Das mittlerweile unter dem Namen GAP 15 bekannte Bauwerk ist das Ergebnis eines langen Prozesses. Über Jahre wurde die Entwicklung des Grundstücks aus Sicht der Architektur, des Städtebaus und auch der Finanzierbarkeit diskutiert. Umso zügiger gelang dann die Realisierung, nachdem 2002 in einem internationalen Wettbewerb, von den engagierten Bauherren und Projektentwicklern in Abstimmung mit Politik und Stadtplanung ausgeschrieben. Dabei wurden das nicht minder engagierte Team gefunden, das das heute sichtbare, hervorragende Ergebnis verantwortet.



Geschäftsstelle: Tussmannstraße 61
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 9488-0

Stellvertretend für viele beteiligte Büros und Unternehmen seien genannt:

- die Architekten von J.S.K. (Düsseldorf)
- die Landschaftsarchitekten von WES & Partner (Hamburg).
- die Tragwerkplaner von Schüssler-Plan
- das Ingenieurbüro Gehlen als Prüfstatiker
- das Vermessungsbüro Hans-Joachim Töpfer.

Die Bauherren – ein Joint Venture der IKB Deutsche Industriebank AG und der Schunk Grundstücksverwaltung und Beteiligungen GmbH – fanden zudem mit Hochtief Construction einen Generalunternehmer, der als Garant solider und qualitativ hochwertiger Bauausführung steht. Dazu beigetragen haben auch die beauftragten Fachfirmen, die zu einem großen Anteil aus der Region stammen.

Für die Juroren des AIV war das Wechselspiel alter und neuer Bausubstanz eines der Qualitätsmerkmale, das besonders hervorzuheben ist. Nicht immer gelingt der eigentlich selbstverständliche Erhalt denkmalgeschützter Bauwerke in derart überzeugender Qualität. Mit dem GAP 15 ist über den bloßen Erhalt hinaus ein ästhetisch anspruchsvoller Dialog zwischen Alt und Neu, zwischen dem horizontal gradlinigen Flachbau und den vertikal aufstrebenden elliptischen Baukörpern gelungen.

Die Nutzungsqualität des Gebäude-Ensembles, die sich u.a. in der effizienten und flexiblen Grundrissgestaltung ausdrückt, hat bei der Entscheidung über das Bauwerk des Jahres 2008 ebenso „gepunktet“ wie die Planung und Umsetzung der technischen Infrastruktur – das gilt beispielsweise für die Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik, für die



Geschäftsstelle: Tussmannstraße 61
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 9488-0

Gebäudeautomation und die Energieversorgung; hierbei wurden, auch mit Blick auf die Folgekosten, effiziente Lösungen gefunden.

Unter Würdigung dieses ganzheitlichen Konzepts lobt Prof. Thomas Fürst, Vorsitzender des AIV Düsseldorf, die „nachvollziehbar gradlinige Verfolgung der Entwurfs- und Planungsgedanken“ bei der Bauausführung: „Hier wurden keine falschen Kompromisse geschlossen.“

Fürst stellt das GAP 15 in die Tradition von Bauwerken, die Düsseldorfs Stadtbild durch hohe Qualität geprägt haben: „Wie das Wilhelm-Marx-Haus für das Bauwesen der 20-er Jahre und das Dreischeibenhaus wegweisend für die Architektur der 60-er Jahre steht, so setzt das GAP 15 Maßstäbe für unsere jetzige Zeit.“

Am Schnittpunkt zweier historischer Düsseldorfer Stadtviertel, in denen heute Kreativität und urbanes Leben zu Hause sind, setzt der 91,3 m hohe Bau einen eigenen Akzent – als markanter Schlusspunkt der Karlstadt und zugleich als Übergang zur Friedrichstadt.